

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 111 (2024)

Artikel: Ein Ort der Begegnung für alle
Autor: Elsig, Damian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Die Nationalbibliothek weckt
mit ihren inspirierenden
innovativen Formaten
das Interesse von vielen
neuen Besuchenden.**

Damian Elsig, Direktor

Ein Ort der Begegnung für alle

Damian Elsig, Direktor

Als Gedächtnisinstitution von nationaler Bedeutung steht die Schweizerische Nationalbibliothek dafür ein, das kulturelle Erbe der Schweiz zu bewahren und für die Gesellschaft zugänglich und erlebbar zu machen. Im Jahr 2024 haben wir mit wichtigen Entwicklungen in der Kulturvermittlung und in der Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen einen weiteren Schritt in diese Richtung unternommen. Wir haben uns engagiert, um neue Zielgruppen zu erreichen und die Nationalbibliothek zu einem Ort der Begegnung für alle zu machen.



Im Jahr 2024 standen bei der Schweizerischen Nationalbibliothek zahlreiche Initiativen im Fokus, die darauf abzielten, die Bibliothek als einen lebendigen Ort der Begegnung und des Austauschs zu gestalten.

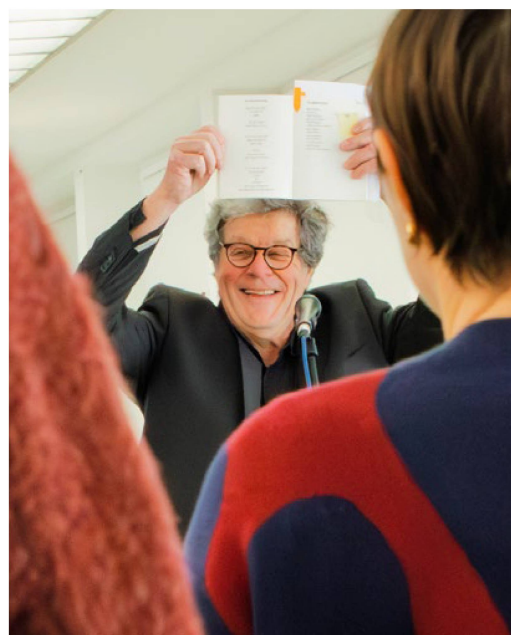
Neue Wege in der Kulturvermittlung

Mit der Umsetzung unserer neuen Strategie haben wir im Jahr 2024 wichtige Meilensteine erreicht. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung von Vermittlungsformaten, die ein breites Publikum erreichen. So konnte beispielsweise die bedeutende Fotoausstellung **Swiss Press Photo 24** der Stiftung Reinhardt von Grafenried in der Nationalbibliothek gezeigt und für eine regelmässige Durchführung gewonnen werden. Die Ausstellung präsentierte die herausragendsten Schweizer Pressebilder des Jahres, in einer spannenden Mischung aus Aktualität,



Swiss Press Photo 24

Eine Führung durch die Fotoausstellung



Das Ganze aber kürzer

Beat Sterchi liest in der Nationalbibliothek

Alltag, Schweizer Geschichten, Porträt, Sport und Ausland. Sie ermöglichte den Besuchenden eine einzigartige Rückschau auf das vergangene Jahr. Dabei zeigte sich, wie visuelle Dokumentationen dazu beitragen, die gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen zu reflektieren und zu verstehen. Die Ausstellung hatte eine beachtliche Strahlkraft und lockte zahlreiche interessierte Besuchende in die Nationalbibliothek.

Mit neuen Veranstaltungsformaten wie **Das Ganze aber kürzer** konnten wir zudem innovative Wege beschreiten. Dieses Format brachte bekannte Vertreterinnen und Vertreter der Spoken-Word-Szene in die Nationalbibliothek, wo sie auf spielerische Weise Texte erlebbar machten und Bezüge zu den Be-

ständen des Schweizerischen Literaturarchivs herstellten. Ausserdem konnten wir im Berichtsjahr die Partnerschaft mit der Villa Morillon in Bern ausbauen. Dies ermöglicht die Durchführung der literarischen Soiréen des Literaturarchivs in den repräsentativen Räumlichkeiten der Villa.

Ebenso legte das Centre Dürrenmatt Neuchâtel Wert auf Begegnungen. Das Angebot *Le CDN en famille* ermöglichte es Erwachsenen, eine Führung durch die Ausstellung zu besuchen, während die Kinder an einer altersgerechten Führung teilnahmen und in einem Workshop die Gelegenheit hatten, selbst kreativ zu werden. All diese Angebote tragen dazu bei, unsere Bestände allen Generationen bekannt und zugänglich zu machen.

Zusammenarbeit im Museumsquartier Bern

Eine der Partnerschaften, die sich auch auf der strategischen Achse der Nationalbibliothek befindet, ist die mit dem Museumsquartier Bern. Es vereint elf Kultur- und Bildungsinstitutionen und befindet sich nach einer intensiven Aufbauzeit von vier Jahren nun in der Realisationsphase. 2024 entwickelte es sich zu einer lebendigen und inspirierenden Kulturplattform weiter. Zudem haben die Institutionen des Museumsquartiers Bern in enger Zusammenarbeit eine gemeinsame Marke geschaffen, die ab 2025 in der Stadt Bern sichtbar wird. Veranstaltungen wie das **Sommerfest**, Tandemführungen oder auch Pop-

up-Gastronomie im Museumsgarten bereicherten das kulturelle Leben und zogen Menschen von nah und fern an. So wurde zum Beispiel im Mai 2024 der *SUPERPOWERS! Kultur-Hackathon* durchgeführt. Dabei kamen rund 70 Teilnehmende aus dem In- und Ausland zusammen, um innovative Formate zu entwickeln. Die dabei entstandenen Ideen bieten neue Ansätze, um kulturelle Inhalte auf kreative und unkonventionelle Weise zu vermitteln.

Durch die Zusammenarbeit mit den Institutionen des Museumsquartiers Bern entstehen Synergien und die Vielfalt des kulturellen Angebots wird weiter ausgebaut. Der Museumsgarten wurde dabei zunehmend zu einem Treffpunkt, der sowohl für Veranstaltungen als auch als Ort der Erholung geschätzt wird.

Die ersten Ergebnisse auf dem eingeschlagenen Weg der Nationalbibliothek sind erfreulich und ermutigend. Ebenso stellt die zunehmend enge Zusammenarbeit mit Partnern, wie dem Museumsquartier Bern, einen wichtigen Schritt nach vorne dar. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Engagement und ihrer Innovationskraft diesen Fortschritt möglich gemacht haben.



Sommerfest
im Museumsgarten